



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Führer durch das Oberwesergebiet**

**Dieckhoff, Otto**

**Hamelns [u.a.], 1912**

f) Rühle-Voglerkamm und umgekehrt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-33599**

scher Schießstand); geradeaus weiter zur Stadt und südlich hindurch zum Bahnhof (30 Min.).

Wer einen hübschen Blick über die Stadt haben will, gehe nach Eintritt in dieselbe beim Gasthof Zur Homburg den schmalen Weg steil

l. hinauf. Sehr bald l. die Treppe zwischen den Gärten aufwärts zu einem alten Stadtmauerturm (12 Min. hin und zurück).

2. Über den Kellberg, sehr zu empfehlen. Entweder: Bei den 25 Eichen Fußpfad nach Wickensen in östl. Richtung. Nach kaum 100 Schritt den nicht immer trockenen, aber durch schöne Waldpartien führenden Fahrweg r., dem man im Bogen r. herum folgt. Nach einer kleinen  $\frac{1}{2}$  St. aus dem Walde. Oder: Wie unter 1 bis zum Schützenhause. Vor dem Gebäude l. über Treppen hinauf (bald Wegw. „Hainholz“); nach 8 Min., wo der Waldrand sichtbar wird, etwas l. auf einen Fahrweg. Auf diesem r. sich haltend in 5 Min. aus dem Walde. — Nach 50 Schritten Fußweg l. ab wieder zum Walde; in diesem nach 9 Min. im Zickzack r., l., r. hinauf zum Pavillon und Turm auf dem Kellberge.

Der von Herrn Oskar Wolff der Stadt geschenkte 20 m hohe eiserne Aussichtsturm bietet eine großartige Rundschau:

N. der runde Kegel der Homburg, l. daneben der Eschershäuser Stadtberg, durch die Lücke l. daneben sehen Ith und Osterwald hindurch, l. sich anschließend der schön gestreckte Vogler mit dem Ebersnacken; an seinem linken Ende Hohenberg und davon l. über den Waldstreifen des Hooptals herübertagend Kloster Amelungsborn, dahinter Dorf Negenborn. In der Ferne im W. das Ottensteiner Plateau mit Ottenstein und Lichtenhagen. Über es hinwegragend der tafelförmige Winterberg bei Schieder, l. davon der breite Schwalenberger Wald und

dann der Köterberg; vor ihm näher der Burgberg und die beiden Eversteine. Im SW. über Stadtoldendorf hinaus ein Stück Wesertal unterhalb Holzmindens und dahinter die Paderborner Hochebene, am Horizont Teutoburger Wald mit Hermannsdenkmal. Weiter l. ganz nach S. ziehend die lange Linie des Sollings, vor ihm die Dörfer Arholzen, Deensen, Schorborn und Heinade. L. von ihm im S. der Holzberg, vor dessen linkem Ende Domäne Giesenberg. Durch die dann folgende Senkung, in welcher das Dorf Wangelstedt liegt, sieht man bei klarem Wetter in der Ferne Harzberge. L. von der Senkung genau im O. der Elfas, vor dem die Bahn nach Kreiensen nach l. führt und l. von ihm der Hils.

Vom Turm in südwestl. Richtung zur Stadt und zum Bahnhof (25 Min.); s. T. 62 a.

### 62f) Rühle—Voglerkamm und umgekehrt.

Rühle, braunschweigisches Dorf, Dampferstation, sehr malerisch dicht an der Weser vor den steilen Abhängen des Voglers gelegen, eignet sich vorzüglich zur Sommerfrische.

Gasthöfe: K. Warnecke, W. Lages, Z. m. F. in beiden 1,25 M.; W. Brader, Z. m. F. 1,50 M.

#### Spaziergänge und Ausflüge:

1. Weinberg mit Herzog Wilhelm-Denkmal, hin und zurück

30 Min., s. Haupttour. — 2. Dölme-Steinmühle und zurück über Pegestorf,  $1\frac{1}{2}$  St. — Auf schöner Straße an der Weser, unter dem Felsen des „Breiten Steins“ hin, nach Dölme; mit Kahn hinüber zur Steinmühle (s. T. 63). Auf dem linken Weserufer zurück nach Pegestorf, von wo man sich wieder nach Rühle übersetzen läßt. — 3. Der „Breite Stein“, hin und zurück 1 St. — Auf der nach Golmbach führenden Straße bis zum Südennde von Rühle. Vor dem letzten Hause r. Hohlweg scharf r. ab und hinauf

zum Walde. Der Weg fährt weiter in westl. Richtung über den Kamm des „Breiten Steins“ hin, und man kann an verschiedenen Stellen teils mit, teils ohne Weg r. auf die Felsen hinaustreten, doch ist äußerste Vorsicht geboten. Zurück auf demselben Wege. Man kann auch den Kammweg westlich verfolgen bis zum Austritt aus dem Walde, dann am Walde schräg l. zurück abwärts zu einem Hohlwege und auf diesem r. nach Dölme. Von da auf Straße zurück oder weiter zur Steinmühle.

1. Der schönste, lohnendste und bequemste Aufstieg von Rühle zum Vogler ist folgender: Vom Dampferanleger l. zum Orte und den Zeichen: rote Scheibe nach ostlich hindurch. Vor dem letzten Hause bei einem Brunnen l. ab aufwärts. Nach 5 Min. r. und weiter im Zickzack den Weinberg hinauf.

Oben Denkmal des letzten braunschweigischen Herzogs Wilhelm (gest. 1884); sehr hübscher Blick auf das Wesertal von Bodenwerder bis zum Weserberg bei Polle. Unten Rühle und Pegestorf, letzterem gegenüber die Felsen des „Breiten Steins“, r. hinter Pegestorf am linken Ufer Dölme, am rechten die Felsen der

Steinmühle. R. davon auf der Höhe Ottenstein, l. entfernter der Kötterberg. — Der an der Weser öfter sich findende Name „Weinberg“, z. B. auch bei Hörter, Daspe und Hagenohsen, erinnert an die Zeit, wo nach urkundlichen Zeugnissen hier einst wirklich Wein gebaut wurde.

Hinter dem Denkmal 1 Min. auf dem Kamme hin, dann schräg l. abwärts. Auf der Weide r. an der Hecke hinauf, auf der Höhe schräg l. an den Waldrand; ein Tälchen durchquerend am Waldrande und im Walde weiter. Vor einem zweiten Tälchen den betretenen Fußweg l. hinein, aber nach 1 Min., wo er auf einen Fahrweg trifft, r. in 30 Schritten auf einen breiteren Fahrweg. Auf diesem l. und den roten Scheiben nach zur Paßhöhe (Grenzstein mit Zeichen). Von ihr l. am Waldrande eben hin mit hübscher Aussicht, nach 12 Min. im Walde mit scharfem Bogen über einen Bach. Erst 10 Min. später beginnt der Weg vor dem Grasgrund hinaufzusteigen und erreicht nach wiederholten Windungen das Ende des Tales. Hier geradeaus steil aufwärts und kurz vor der Höhe einen Fahrweg kreuzend, hinauf zum Kamme. Auf diesem erreicht man nach r. gehend und zuletzt noch einmal stark steigend in 10 Min. den Ebersnacken. Nach l. führt der Kammweg in 25 Min. zum Schnatstein. — Dieser Aufstieg läßt sich um 20 Min. kürzen, wenn man den Weinberg fortläßt und beim letzten Hause des Dorfes den

Hohlweg geradeaus weiter hinauf zur Höhe geht. — **Umkehrung:** Vom **Ebersnacken** aus nach 8 Min., vom **Schnatstein** nach 27 Min. geht bei Stein 24 und Wegeschild der Weg nach **Rühle** südwestlich vom Kamme steil hinab, gleich einen Fahrweg kreuzend. Dann an der rechten Seite des Tales allmählich hinab und weiter, immer den Zeichen: rote Scheibe nach, später in vielen Windungen im Walde und dann am Waldrande hin. Nach 45 Min. bei Grenzstein mit Zeichen auf der letzten Paßhöhe entweder geradeaus direkt nach Rühle hinunter, oder (15 Min. weiter, aber sehr lohnend und zu empfehlen): Auf dem Fahrwege r. in den Wald. Er biegt bald scharf l. um. 1 Min. später, kurz vor Austritt aus dem Walde, Fahrweg r. ab, aber schon nach 30 Schritten Fußweg l. zum Waldrande und r. an ihm hin. Bald ein Tälchen durchquerend und auf Fußpfad über die Trift auf den Sattel. Von hier noch 2 Min. an der Hecke abwärts, dann l. auf den Kamm und zum Denkmal auf dem Weinberge. Im Zickzack nach Rühle hinunter.

2. Wer von **Rühle** möglichst schnell zum **Zimmertalskopf** will, kann auch den beschwerlicheren direkten Aufstieg zum **Schnatstein** benutzen. Entweder wie in 1. über den Weinberg bis zu dem auf S. 204, Zeile 35, erwähnten „betretenen Fußwege“ und diesen, den Fahrweg kreuzend, aufwärts und l. sich haltend bis zum Kamm. Oder unter Weglassung des Weinberges bis zu dem Grenzstein mit Zeichen auf der Paßhöhe und hier l. steil hinauf. — **Umkehrung:** 25 Min. vom **Zimmertalskopf**, wo der Weg zum **Ebersnacken** scharf l. umbiegt, r. an den jungen Buchen aufwärts in 1 Min. zum **Schnatstein**. Von hier noch 80 Schritte auf dem Kamme eines Ausläufers des Gebirges vor den jungen Buchen her, dann l. steil hinunter; beim Austritt aus dem Walde r. direkt oder über den Weinberg (s. 1.) nach Rühle.

### 62 g) Haltestelle Dielmissen—Wabachtal—Ebersnacken (1 1/2 St.) und umgekehrt (1 1/4 St.).

Wohl der schönste Aufstieg zum **Vogler**; Haltestelle Dielmissen liegt an der Nebenbahn Emmertal-Vorwohle, etwa 18 Min. Fahrt von Bodenwerder-Linse und von Eschershausen entfernt. Zeichen: rotes Kreuz.

Von der Haltestelle Feldweg westlich 9 Min. an der Bahn entlang, dann l. bei der Eisengießerei **Osterbrak** auf schwankem Steg über die **Lenne** und am **Wabach** hinauf zur Landstraße **Bodenwerder-Eschershausen**, die man zwischen km 3,3 und 3,2 trifft. Sie kreuzend geradeaus weiter ins **Wabachtal**